gnadigung eingeschlossen ist auch der früher und jetzt wiederum in zwei Wahlkreisen gewählte Abgeordnete Andreas Costa, welcher sich seiner wegen aufrührerischen Reden über ihn verhängten Strafe durch die Flucht entzog. Bekanntlich kam es seinetwegen, indem die Frage behandelt wurde, ob ein Deputirter während der Dauer der Session verhaftet werden könnte, im vorigen Jahre in der Kammer zu ziemlich lebhaften Debatten. Der im Bagno inhaftirte radicale Professor Ibarbora, welcher bereits eine Zeit seiner Strafe verbüßt hat, wird von der Amnestie nicht betroffen. Jedoch heißt es, daß seine Begnadigung bevorstände, zumal die Führungsberichte über sein Verhalten in der Strafanstalt sehr günstig lauten.

* Wie französische Blätter erzählen, ist die Regierung der Vereinigten Staaten durch eine Aufmerksamkeit, die sie der Neger-Republik Haiti erweisen wollte, in einige Verlegenheit gerathen. In der Absicht, diesen guten Negern besonders entgegenzukommen, ernannte Präsident Harrison zum Gesandten der Vereinigten Staaten in Port au Prince einen Mulatten, F. Douglas, mußte aber zu seinem Schmerz erleben, daß die schwarzen Republikaner hierüber sehr peinlich berührt waren und um einen ebenso weißen Gesandten baten, wie er den anderen Ländern geschickt wird. Es scheint nun, daß man nicht abgeneigt war, diesem Wunsche nachzukommen und Herrn Douglas abzuberufen, als sich eine neue Schwierigkeit erhob. Die amerikanischen Neger erklärten nämlich, daß sie es für eine Beleidigung ansehen müßten, wenn ein schwarzer Amerikaner wegen seiner Hautfarbe seine Stellung verliere, und da die Neger in Amerika meist Wähler der republikanischen Partei sind, so zog man vor, lieber die Schwarzen von Haiti, als die von Amerika vor den Kopf zu stoßen und Douglas blieb auf seinem Posten.

## Dauernde Gewerbe-Ausstellung zur Weihnachtszeit.

* Vom 12. December ab tritt in der Gewerbe-Ausstellung, Promenadenstraße 8, eine Einrichtung in Wirkung, welche man von Seiten der Aussteller und auch der Besucher wohl als zweckmäßig bezeichnen wird. Bekanntlich leiden Ausstellungen im Allgemeinen an dem Uebelstand, daß es für den Aussteller auch selbst bei miethfreier Platzüberlassung viel Kosten verursacht, wenn derselbe von früh bis Abends an seinem Platz anwesend sein muß, um Besuchern, sofern dieselben nicht aus reiner Schaulust die Besichtigung der Ausstellung vornehmen, Aufschlüsse u. s. w. zu ertheilen. Um dieses für die Aussteller unbequeme Verhältniß zu umgehen, ist in der dauernden Gewerbe-Ausstellung, zunächst für die Dauer der Weihnachtszeit, die Einrichtung dahingehend getroffen, daß der Besuch auf gewisse Stunden des Tages concentrirt wird, und zwar wird dies dadurch zu erreichen gesucht, daß jeden Tag in den Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr praktische Vorführungen von zu Weihnachtsgeschenken geeigneten hauswirthschaftlichen Maschinen, z. B. Näh-, Stick-, Wasch-, Wringmaschinen, Wäschemangeln und verschiedenen anderen allgemeinen Bedarfsgegenständen, stattfinden. Hierdurch wird es den Geschenkkäufern und den betr. Ausstellern bequem gemacht, indem einestheils das zu Kaufende in Thätigkeit gezeigt, andernstheils den Ausstellern in zweckdienlicher Weise die Möglichkeit gewährt wird, mit den Käufern zu verhandeln, ohne den ganzen Tag am Platze stehen zu müssen.

Die Ausstellung ist jedoch schon außer der genannten Zeit, und zwar von 11 Uhr Vormittags ab geöffnet und können auch zu dieser Zeit durch die Ausstellungsbeamten Auskünfte über Preise u. s. w. der ausgestellten Gegenstände erlangt werden.

Zu den täglich stattfindenden praktischen Vorführungen kommt noch, daß das Eintrittsgeld herabgesetzt und ferner außer am Mittwoch auch Freitag freier Eintritt sein wird.

## Vermischtes.

— Berlin, 7. December. Der Kaiser traf gestern Abend um 10 Uhr von seinem Jagdausflug nach der Göhrde wieder im Neuen Palais bei Potsdam ein. Heute Vormittag 9 Uhr wurde Prof. Dr. Schottmüller von Sr. Majestät empfangen. Die nächsten Stunden erledigte der Kaiser Regierungs-Angelegenheiten. Mittags empfingen die kaiserl. Majestäten den Besuch des Großfürsten Alexis von Rußland und sahen denselben, sowie den russischen Botschafter am hiesigen Hofe, Grafen Schuwaloff, und Gemahlin, den russischen Militair-Bevollmächtigten Grafen Golenitschef-Kutusoff und dessen Gemahlin, den General der Infanterie von Werder, den Contre-Admiral Frhrn. von Hollen, welcher dem Großfürsten Alexis als Ehrendienst beigegeben worden ist, bei sich zur Tafel. Vor derselben hatten beide Majestäten noch einen gemeinsamen Spaziergang unternommen. — Die Kaiserin sah gestern die Herzogin Eugenie von Württemberg, sowie den Erbprinzen und die Erbprinzessin von Meiningen bei sich zur Frühstückstafel. Später unternahm Ihre Majestät mit den erbprinzlichen Herrschaften eine Spazierfahrt und stattete der Prinzessin Friedrich Leopold einen längeren Besuch ab, woselbst um dieselbe Zeit auch der Erbprinz Hohenlohe anwesend war. Von dort kehrte die Kaiserin gleich nach 4 Uhr gemeinsam mit dem Erbprinzen von Meiningen und dessen Gemahlin und dem Erbprinzen Hohenlohe nach dem Neuen Palais zurück. Die erbprinzlich meiningenschen Herrschaften kehrten gleich nach 6 Uhr nach Berlin zurück. Auch der Erbprinz Hohenlohe hatte sich zu derselben Zeit nach Potsdam zurückbegeben.

— Berlin, 7. December. Der fünfundsiebzigjährige Geburtstag trifft Professor Adolf Menzel am Montag, den 8. d. M., in vollster Kraft und frischester Gesundheit. Wohl der beste Beweis, daß der greise Altmeister die Last der Jahre noch nicht in dem Maße wie andere Genossen seines Alters verspürt, mag daraus hervorgehen, daß derselbe täglich einige Male fünfundsiebzig Treppenstufen herab- und hinaufsteigt, denn seine Wohnung liegt in dem Hause „Sigismundstraße Nr. 3", drei Treppen hoch. Ja, das Atelier befindet sich sogar noch eine Treppe höher, und zwar im Hofe mit der Aussicht nach einem großen Garten. Trotz der fünfundsiebzig Jahre ist Professor Menzel rüstig bei der Arbeit und noch manches Werk seines Pinsels dürfte, allen Freunden der Kunst und all' seinen zahlreichen Verehrern zur Freude, das Licht der Welt erblicken. Wie die kleine, in ihrer grauen, vorn offenen Arbeitsjoppe gekleidete Gestalt mit dem schneeigen Haupt, den ausdrucksvollen Zügen und den scharf und lebendig blickenden Augen so fest, gemessen und ehrfurchtsgebietend vor uns steht, möchten wir darauf schwören, daß ihr noch wie Tizian vergönnt sein wird, tief in den Neunzigern den Pinsel zu führen. Der große Venetianer malte ja noch im Alter von siebenundneunzig Jahren sein Votivbild zum Gedächtniß des Sieges von Lepanto, und wünschen wir unserem Altmeister eine gleiche ausdauernde Schaffenskraft, so wird er sicherlich diesen Wunsch als einen wohlgemeinten hinnehmen und nichts dawider haben.

— Als ein Fruchthändler in Eastbourne (England) dieser Tage ein Faß amerikanischer Aepfel aufschlug, fand er einen Prachtapfel, an dem ein Zettel mit folgender Aufschrift befestigt war: „Sollte eine junge heirathslustige Dame diesen Apfel essen, so wende sie sich nur zutrost an Hartley Marshall, Falkland Ridge, Annapolis Co., Nova Scotia, welcher eine Frau sucht."

— Brüssel, 7. December. Auf der Eisenbahnlinie Ostende-Brüssel-Amsterdam ist ein Packet, enthaltend 750 000 Frcs. in Banknoten, gestohlen worden.

M. Zur Geschichte der Gose. Wie bekannt, ist die Gose ein Weißbier, das früher unter dem Namen „Breyhan" allgemein verbreitet war, jetzt aber nur noch in Döllnitz und Gohlis gebraut wird. Eine interessante Notiz über die Entstehung dieses Bieres findet sich in einer mir vorliegenden Niederschrift aus dem Jahre 1721. Es heißt da: „Anno 1526, den 31. Maji, hat Hans von Sode, wohnhaft auf der Leinestraße zu Hannover, durch Meister Gerdt Breyhane aus dem Dorfe Stockem, eine Meile von Hannover, nicht weit vom Kloster Werder gelegen, bürtig, den ersten Breyhahn brauen lassen. Dieser Meister Breyhane hielte sich als Brauerknecht einige Jahre in Hamburg auf. Wie er wieder nach Haus kommen und gesinnet, sich in Hannover seßhaft zu machen, versuchte er alsobald, ob man ebenfalls allda Hamburger Bier brauen könne. Wie gedacht, bald gethan. Es wurde nach derselben Art zubereitet, und fiel so wohl aus, daß man dasselbige nach seinem Namen „Breyhan" genennet, und bis dato in diesem Lande beibehalten. Was dieser Mann sich damit eingebildet, daß ihm so große Ehre widerfahren, möchte ein Jeder wohl errathen können."

## Literatur.

**Preußens Heer in Bild und Wort. Von der Gründung des Brandenburgischen Heeres bis zum Aufbau der Kriegsmacht des Deutschen Reiches 1619—1889.** Bilder von Richard Knötel, Text von Feodor v. Köppen. Mit vielen Farbendruckbildern und Holzschnitten. Zweite Auflage. Verlag von Carl Flemming in Glogau. 8 ℳ — Mit seinen packenden, lebensvollen Farbendruckbildern, zahlreichen Vignetten im Text und den anregenden, interessanten Schilderungen schließt sich dieses sehr elegant ausgestattete Buch den größten und schönsten vaterländischen Prachtwerken an. Text und Bilder, beide bieten mehr, als man von einem Werke dieses Umfanges erwartet. Jeden die Schilderungen die Geschichte des preußischen Heeres behandeln, enthalten sie gleichzeitig auch eine Geschichte des preußischen Staates. Was aber den Werth dieses Buches als eines militairischen Werkes erhöht, ist die mit gründlichster Sachkenntniß behandelte Entwickelung des preußischen Armeewesens und insbesondere die historische Darstellung der Kriegstüchtigkeit des Heeres, der Uniformirung und der Fortschritte im Waffenwesen. Mit diesem trefflichen Text vereinigt sich, denselben kräftigst unterstützend und ergänzend, das farbenprächtige Bild, das mit der künstlerischen Meisterschaft Richard Knötel's eine große Vergangenheit gleichsam lebendig macht, indem es die ruhmreichen Heere der Jahrhunderte bis zur Gegenwart mit historischer Treue vor Augen führt. Für die militairbegeisterte Jugend und für Freunde des Soldatenstandes dürfte dieses Knötel-Köppen'sche Prachtwerk „Preußens Heer" eine schöne und hochwillkommene Festgabe sein.

* * *

**Der Tulpenschwindel.** Eine Erzählung für die Jugend von 10—14 Jahren von E. Ebeling. Mit vier Bildern von L. Benus. Verlag von Carl Flemming in Glogau. 1,50 ℳ Eine der merkwürdigsten und interessantesten Episoden aus der Geschichte des siebzehnten Jahrhunderts, der sonderbare „Tulpenschwindel", der eine Zeit lang ganz Holland in Aufregung versetzte, bildet den Hintergrund dieser hübschen und spannenden Erzählung. Mit großem Geschick ist das historische Element dem jugendlichen Verständniß angepaßt, und in gelungener Schilderung tritt der Schauplatz der Begebenheiten, Amsterdam und Saardam, in seiner vollen Eigenart hervor. Den Mittelpunct dieses anziehenden Rahmens bildet freilich die Erzählung selbst, eine trefflich erfundene Familiengeschichte, die reich an Schicksalswendungen junge und auch reifere Leser lebhaft interessirt und anregt. Auf die Jugend namentlich dürfte diese Erzählung mit ihrer spannenden Handlung, aus der sich zwanglos und natürlich eine gesunde, zur Arbeit anspornende Moral ergiebt, einen tiefen Eindruck hervorbringen.

* * *

**Universalbuch der Reden und Toaste.** Von Justinus Abel. Stuttgart. Verlag von Levy und Müller. Nicht jeder ist mit ciceronianischer Beredtsamkeit geboren. Es giebt Viele, die über einen Zungenschlag erster Qualität verfügen, und doch stillos und verwirrt dastehen, wenn sie in einer ernsten oder lustigen Gesellschaft einen officiellen oder nicht officiellen Toast halten sollen. Die heiteren Tischlieder-Bücher, die noch eben rechts und links die Cour geschnitten und schon bei der Suppe aller Herzen für sich gewonnen haben, stehen hilflos, zum Erbarmen da, wenn sie ans Glas geklingelt haben und eine Rede „fliegen" lassen wollen. Den Männern kann geholfen werden! Das elegant ausgestattete „Universalbuch der Reden und Toaste" bringt eine Fülle von Gelegenheitsreden, in denen jeder „Verlegenheitsredner" findet, was er bei festlichen Stunden zu einer fulminanten, oratorischen Leistung nöthig hat. Wenn er, „unvorbereitet, wie er sich hat", eine Rede oder einen Toast nach diesen berühmten Mustern hält, kann der Erfolg nicht ausbleiben. Von allen Seiten wird man mit dem Seciglase nahen und bewundernd mit ihm anstoßen wollen. Die Auswahl, welche Justinus Abel getroffen hat, ist zu billigen. Sie ist vielseitig und gediegen. Sie berücksichtigt Taufen, Polterabende, Hochzeiten, Jubiläen, Sportsfeste, Carnevals-Feierlichkeiten, Schulfeiern, Grab- und Gedächtnißreden, sowie patriotische Festlichkeiten.

H. Pz.

Der Gesammtauflage der heutigen Nummer liegt eine Extrabeilage von zu Weihnachtsgeschenken geeigneten Büchern der bekannten Buchhandlung von **W. Radestock**, Kupfergäßchen 5, bei. Dem Kataloge nach ist die Auswahl dieser Bücher eine große und ein Besuch dieses Geschäfts zu empfehlen.

**Gustav Fock, Buchhandlung,**
**Neumarkt 40 und 38, I.**
Mein diesjähriger
**Weihnachts- und Lager-Katalog,**
**Geschenkliteratur:** Klassiker, Romane, Gedichtsammlungen, Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, Spiele — Musikalien enthaltend, meist zu
**bedeutend ermäßigten Preisen,**
wurde in diesen Tagen versandt.
Sollte einer meiner werthen Kunden denselben nicht erhalten haben, bitte ihn bei mir bestellen zu wollen.
**Gustav Fock, Buchhandlung,**
**Fernsprechstelle, Amt II, Nr. 569.**

**„Der Confectionair"**
ist die **einzige** illustrirte Fachzeitung der Manufactur-, Weiß- u. Wollwaaren-, Damen- und Herrenconfectionsbranchen.
**Inserate** haben in dieser
**weit verbreiteten, nur** von **Fabrikanten und Kaufleuten** gelesenen Zeitung
**stets grossen Erfolg!**
Die Expedition des „Confectionair", Berlin C, Kurstrasse 20/21.
Probenummern gratis.

**Wer beim Postverkehr,** besond. nach dem **Ausland rasch und sicher orientirt** sein will, bestelle das **Posthandbuch** von Postsecretair **Hettler**, Verlag von **Richard Hahn** in **Stuttgart**. Preis ℳ 1.20. Ist **praktischer** angelegt und bringt die Auslandstarife **vollständiger als alle** übrigen Postbücher. **Unentbehrlich** für Firmen mit Auslandverkehr.

**Die Weihnachts-Ausstellung**
**Photographischer Apparate und Utensilien**
für **Künstler, Touristen und wissenschaftliche Zwecke**, sowie **für die reifere Jugend**, ist in meinen Geschäftsräumen
**Markt 6, Baarmann's Haus, 1. Etage,**
eröffnet.
Dieselbe bringt alle letzten Neuheiten auf dem Gebiete der Amateur-Photographie und lade ich zu deren Besuch **auch nicht einkaufende Interessenten** ergebenst ein. Bis zum Weihnachtsfest ist mein Geschäft von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Preislisten mit Anleitung für Anfänger werden gratis an Jedermann verabfolgt. **Chr. Harbors,**
**Fabrik und Handlung photographischer Artikel.**

**Importirte Havana-Cigarren,**
größte Auswahl der bekanntesten Marken, von **Bock & Co., Henry Clay, Manuel Garcia, Valle y Co.** etc. in 1/10tel-, 1/20tel- und 1/40tel-Packung in frischer Waare vorräthig.
**Gustav Kietz,** Cigarren-Importeur. Petersstr. 17.

**Anspruchsvollen Rauchern**
empfehle ich meine in kurzer Zeit
**berühmt gewordene 8-Pfennig-Cigarre**
**Lydia No. 82 à 100 St. 7 Mk. 80 Pf.**
Die Cigarre zeichnet sich durch vornehmes Façon, hochfeines Aroma und schneeweißen Brand aus, ist in Bezug auf Qualität unerreicht und wegen ihrer Billigkeit besonders beachtenswerth.
**A. Silze, Cigarren-Importeur,**
**Petersstraße 37, Hirsch. u. Goethestraße 9. Credit-Anstalt.**

**Ausstellung von Neuheiten in**
**Attrapen, Scherz-Artikeln, Christbaumverzierungen,**
**Briefpapier-Cassetten, hochfein ausgestattet, Cartonnagen.**
**M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor.

**Schmücke Dein Heim!**
**Engros.** **Export.**
Als vorzüglich schöne und passende Geschenke empfehlen wir unsere
***Diaphanie-Glasmalerei.***
**Hängebilder, Vorsetzer und ganze Fenster**
in Diaphanie-Ausstattung oder reicher Glasverbleiung.
**Musterlager und Detailverkauf**
Grimmaische Strasse 27.
**Grimme & Hempel,**
**Fabrikanten von Diaphanien.**
Fabrik Kohlenstr. 18. Musterlager Grimmaische Str. 27.

**Seifen, Kerzen** 2c. bestens billigst **S. Naumann,** Colonnadenstraße 32.

**Damenkleider** fertigt bestens **L. Richter-Herrmann,** Salomonstraße 18.

**Carl Flatau,**
**Goethestrasse 5, am neuen Theater, und Lortzingstrasse 1, alte Reichsbank.**
**Echte Havana-Importen,**
vorzugsweise „milde Qualitäten"
in bellerem Farbensortiment.
Proben zu Diensten!

**Chocolade Gaudig**
**Detailverkauf Neumarkt 27.**

**Vermouth di Torino**
à ℳ 1.90 pr. 1/1 Flasche
" " 1.— " 1/2 "
Marke Nr. 30 der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a/M.) ist ein ital. Vermouthwein, welcher aus Traubensaft feinster Moscatteller Trauben und Vermouthkraut hergestellt ist; derselbe befördert den Appetit ohne zu erhitzen und ist als diätetisches Mittel ganz besonders zu empfehlen, da durch königl. ital. Staatscontrole Garantie für absolute Reinheit geboten ist. Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser italienische Vermouthwein aus sehr gehaltvollem extractreichen und garantirt reinen Wein hergestellt wird, und daher nicht wie bei vielen ähnlichen Fabrikaten durch Zusätze die geringe Qualität des Weines verdeckt zu werden braucht. Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben.

Bei Bekämpfung von Halsleiden empfehlen medicinische Autoritäten **Fay's Sodener Mineral-Pastillen** als ein außerordentlich werthvolles Heilmittel. Preis 85 ₰ die Schachtel in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen.

## Kirchliche Nachrichten.

**Lutherkirche.**
Mittwoch Abends 6 Uhr Adventspredigt, Beichte und heil. Abendmahl bei Herrn Diakonus Dr. Jeremias.

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

**Expedition** des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
**Redaction** des Leipziger Tageblattes . . . " 153.
**Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig: **G. L. Daube & Co.**, Ritterstr. 14, II., **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I., **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., **Rud. Mosse**, Grimmaische Str. 20, I., **Robert Braunes**, Barfußgäßchen 4, **Eugen Fort**, Nicolaistraße 22, **Bernhard Freyer**, Petersstraße 27, **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 9, **„Globus" (Oskar Proskauer)**, Johannesgasse 30, **Herm. Tittrich**, Weststraße 32, **G. Janke**, Berliner und Poetzsch.-Ecke, **Jul. Schultze**, Südvorstadt 25,
in Leipzig-Reudnitz: **L. Schmidt**, Chausseestraße 8, **G. P. Thielecke**, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. T. Oehler**, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neuschönefeld, Radestr. 5 } **Heber's Annonc.-Expedition,**
in Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 3 }
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Frizsche**, Mittelstraße 5,
in Plagwitz: **Georg Grützmann**, Zschocherische Straße 7a.

### Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiedenstraße 19).
Postamt 7 (Naunhöfder Steinweg).
Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße).
Postamt 11 (Dufourstraße).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Sennfelder Straße 2).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
" Leipzig-Eutritzsch (Markt).
" Leipzig-Gohlis (Kirchplatz).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

**Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.**

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

**Die öffentlichen Fernsprechstellen** bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte in Leipzig — Hauptpostgebäude am Augustusplatz — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegelegenheiten, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Karirungen 2c.

**Haupt-Meldeamt der Bezirks-Commandos I und II** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Büchertplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

**Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingstr. 2) 7¼—9¼ U. A.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hofmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom 8. März bis 14. März 1890 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Sparcasse in der Parochie Schönefeld** zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und 7 Vorstadtdörfern. Expeditionszeit: jeden Wochentag von früh 8 bis 12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Eutritzsch** expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

**Sparcasse Leipzig-Gohlis** expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I.** Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II** in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Reustadt, Neureudnitz, Thonberg).

**Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III** in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Die Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet.

Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22, in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Daselbst erfolgt während der dem Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schließzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

**Herbergen zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 75 und Querstraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagessen 30 ₰.

**Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9):** Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

**Herberge für weibl. Dienstboten** („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treten die stellesuchenden Mädchen bis Vormittags 11 Uhr an. — Für Lehrerinnen, Verkäuferinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Hospiz für reisende Damen.

**Asyl für Arbeiterinnen,** Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**Evang. Jünglingsverein I** (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

**Evang. Jünglingsverein II** (Herberge, Gießerstraße 10).

**Lehrlingsasyl,** Gießerstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

**I. Samitätswache** (Hainstraße 14) und **II. Samitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebssprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

**Heilanstalt für Hautkranke,** Lindenau, Bernhardstraße, Sprechstunde daselbst von 4 bis 5 Uhr; von 11 bis 2 Uhr auch in Leipzig, Kramerstraße 7, I.

**Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung** (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 96), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

**Städtischer Lagerhof.** Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum** geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Bei Brockhaus's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und " " 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Kunstgewerbe-Museum,** Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

**Ausstellung der städtischen Gasanstalten** von Gascensum-Artikeln aller Art in den Erkladen des Predigerhauses am Nicolaifriedhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Buchgewerbe-Museum,** Buchhändlerhaus, letztes Portal. Geöffnet: Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von ½11 bis 1 Uhr. Eintritt gratis.

**Innungshaus zur Bauhütte, Schulstraße 1b,** perm. Ausstellung von Bauartikeln, Preise von Baumaterialien und Baubörse.

**Dauernde Gewerbe-Ausstellung,** Promenadenstraße 8. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschiedensten Art. Täglich von 11—6 Uhr geöffnet.

**Permanente Ausstellung für das Gastwirthsgewerbe,** Roßplatz Nr. 8. Unentgeltlich geöffnet täglich (außer Sonn- u. Festtags) von 9—5 Uhr. Höchst beachtenswerthe Neuheiten auf wirthschaftlichem Gebiete für Jedermann.

**Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung"** ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen, Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

**J. A. Schütz,** Grimmaische Straße 10. **Permanente Ausstellung** fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

**Panorama am Roßplatz.** Täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

**Zoologischer Garten. Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Schützenhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.**